

Neu-Braunfels Zeitung

Achtste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 69.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 14. April 1921.

Nummer 29.

Texasisches.

* Auf der Farm der Frau Jakob Weg bei Marion brante ein Zutterhansen nieder.

* In einem frischgelegten Hühnerei fand Herr George Wilsie, ein in der Nähe von Seguin wohnender Farmer, einen silbernen Fingerling, den sein Schwager, Herr Otto Boerndel, vor etwa zehn Jahren verloren hatte. Eine feltfame Geschichte — aber die Sache läßt sich in natürlicher Weise erklären. Viel schwieriger wäre dieses, wenn man umgekehrter Weise in dem Ring ein frischgelegtes Hühnerei gefunden hätte.

* Die Zahl der während des Ratzenkrieges in Guadalupe County getöteten Ratten wird auf 100,000 geschätzt.

* 785 Stimmen wurden bei der Schul trustee Wahl in Lockhart abgegeben. Zwei Tickets waren im Felde; es handelte sich darum, ob ein neues Schulhaus gebaut werden soll, oder ob die alten Gebäude renoviert werden sollen. Die Befürworter des letzteren Vorschlags siegten. Letztes Jahr wurden bei der Schul trustee Wahl in Lockhart 14 Stimmen abgegeben.

* In Saturn, Gonzales County, ist J. C. Parr's Store niedergebrannt.

* Bei Dilmouth ertrank das einjährige Kind der Frau A. Hazalk in einem Wasserschub. Die Frau hatte den Zuber mit Wasser gefüllt und wurde ins Haus gerufen; unterdessen fiel der Kleine rücklings hinein. Als die Mutter zurückkam, war das Kind tot.

* In der katholischen Kirche zu Friedrichsburg wurden Herr Edwin Klein und Frä. Sulda Gold von Pfarrer Werlach getraut. Das junge Paar wird auf seiner Farm bei Stone wall wohnen.

* Nördlich und westlich von Columbus hat Hagel in Feldern und Gärten viel Schaden angerichtet. Stellenweise ist alles zerstört.

* In der Gegend von Lockhart fielen 4 Zoll Regen letzten Donnerstag. Alle Creeks waren hoch. Südlich von Lockhart hat der Hagel das Korn in den Boden geschlagen.

* Bei Otine war der San Marcos Fluß am Freitag um beinahe 40 Fuß gestiegen.

* Im Elm Creek in Guadalupe County ertrank am Freitag der bejahrte Neger Abe Richardson; er wollte auf einem Baumstamm über den insolge der schweren Regenigüße zu einem reichlichen Strom angefüllten Creek gehen und fiel hinein.

* Ein einziger Kaufmann in Georgetown hat in der Zeit vom 20. Januar bis 15. Februar \$10,000 an Farmer ausbezahlt für Eier u. Hühner, die nach östlichen Märkten verhandelt wurden.

* In einer im Norden herausgegebenen deutschen Zeitung lesen wir: „Die American Legion versuchte in Texas zu verhindern, daß amerikanische Milchkuhe an die hungernden Kinder Deutschlands und Oesterreichs abgeliefert wurden.“ Daran knüpft das Blatt einen heftigen Angriff auf die „American Legion“. Die Meldung ist aus der Luft gegriffen. Hier in Texas wird Ähnliches aus dem Norden berichtet. Falls es wirklich zu unangenehmen Zwischenfällen gekommen ist, so ist das vielleicht der großen Listlosigkeit zuzuschreiben, mit welcher die Agitation für die spezifisch deutschen Hilfsaktionen zuweilen betrieben wird.

* In Tarrant County wollen 50 Farmer verfußsweise jeder einen Birtel - Aker mit Zuckerrüben be-

pflanzen. Das Ackerbau - Department in Washington liefert den Samen unentgeltlich.

* In Georgetown bewarben sich Frau Ed. Chregberg und S. A. Hodges um das Amt des Stadt - Assessors und Steuereintnehmers. Frau Chregberg erhielt 67 und Herr Hodges 460 Stimmen.

* In einer Versammlung der „East Texas Tomato Growers' Exchange“ in Tyler unterzeichneten 1830 Farmer Kontrakte, dieses Jahr 3820 Aker Land mit Tomaten zu bepflanzen.

* In Nordtexas wird immer noch Baumwolle gepflanzt. Nach den Berichten wird das mit Baumwolle bepflanzte Areal dieses Frühjahr um 30 bis 40% reduziert.

* In der Gegend von Stamford pflügen Farmer Felder um, in denen die Baumwolle noch nicht gepflanzt ist. Es ist viel Getreide gepflanzt worden, und man will dieses Jahr bedeutend weniger Baumwolle pflanzen.

* Aus Kingsville wird berichtet, daß die Salzlager westlich von Raymondville ausgebaut werden sollen. Es liegt dort eine Schicht reinen Salzes, die manchmal nur von einer dünnen Lage Sand bedeckt ist. Die Viehzüchter in jener Gegend holen dort schon seit vielen Jahren das Salz für ihr Vieh.

* Im Heim des Herrn Goswin Dedefe und seiner Gattin Alma, geb. Waese in Guadalupe County wurde am Sonntag der Stammhalter von Pastor S. Barnoske getauft. Er erhielt die Namen Harvey Goswin. Die Paten des Kindes sind die Herren Hermann Waese und Vesley Dedefe, Frau Vina Dedefe und Frä. Hilda Mefel.

* Laut Bericht des Zensusamtes werden in Webb County 7480 Aker Land bewässert, in Atascosa County 3312 Aker, in Bailey County 2,195 Aker, in LaSalle County 2531 Aker, in Zavalla County 1626 Aker. In Bexar County sind zur Zeit 12,933 Aker unter Bewässerung, beinahe dreimal soviel wie vor zehn Jahren.

* Aus Joakum ziehen viele Familien wieder aufs Land zurück, die durch die hohen Löhne letzten Herbst veranlaßt wurden, in die Stadt zu ziehen.

* Eine Zuckerraffinerie in Sugarland hat in der mit dem 13. März beginnenden Woche 145 Carladungen weißen Zucker geliefert. Die tägliche Durchschnittsproduktion war 2412 Faß.

* Farmer von Tarrant County haben sich verpflichtet, 925 Aker mit Wasser melonen zu bepflanzen.

* In Rockdale wurde der Neger Mad Wade von seiner Frau getötet; sie schnitt ihm mit einem Rasiermesser den Hals durch. Eifersucht soll die Ursache sein. Die Negerin wurde unter \$1200 Bond gestellt.

* In Victoria starb der 18jährige Joseph B. Meyer an der Lungenentzündung.

* Als Volentine Barnes, ein junger Mann aus einer Ranch bei Roma Vista, einen leeren Bienenstock für einen Schwarm zurecht zu machen wollte und hineingriff, um die Rähmen herauszunehmen, wurde er von einer Klapperschlange über dem Handgelenk in den Arm gebissen. Gegenmittel wurden angewandt, doch war der Zustand des jungen Mannes nach den letzten Berichten sehr bedenklich.

* In Austin hat ein Neiß am Montag Morgen an jarten Garten gewachsen viel Schaden angerichtet.

* In Zulung wurde der Frau des Arztes W. B. Witt beim Ankurbein ihrer Car der Arm gebrochen.

* Manche Leute lesen gern Wetterprophetieungen. Hier ist, was Billie Hart, der berühmte Wetterprophet von Eagle Pass, an Meteorprophetzeit:

1. bis 3. Mai, schön.

3. Mai, Regenschauer, Wind und Hagel im südlichen und westlichen Zentraltexas und im Norden des Staates.

5. und 6. Mai, Regenschauer an der südosttexasischen Golfküste und in Nordwesttexas.

7. bis 10. Mai, schön.

11. bis 13. Mai, Regenschauer fast überall im Staate.

14. Mai, schwere Regen in Nord-, Nordwest-, Zentral- und Westtexas.

15. bis 20. Mai, Schön.

21. Mai, Regenschauer in der Gegend von Houston und an der südosttexasischen Golfküste.

22. und 23. Mai, Regen und Gewitter in Nord-, Nordwest- und Südwest-Texas.

24. und 25. Mai, Schwere Gewitter, Sturm und Hagel im westlichen und südlichen Zentraltexas, in Südwest-, Nord- und Nordwesttexas.

26. bis 28. Mai, Gewitter in Nord-, Nordwest- und Südwest-Texas.

29. und 30. Mai, Schön.

31. Mai, Regenschauer in Nordwesttexas.

* Bei Gonzales war die Guadalupe am Samstag 29.7 Fuß hoch.

* Man schätzt, daß die mit Baumwolle bepflanzte Fläche in Caldwell County um ein fünfstel reduziert wird.

* Aus Cibola wird uns berichtet: Am Sonntag, 10. April, wurde im Hause der Eltern Herrn Julius Steffen und Frau Frieda, geb. Krueger, das zweite Söhnlein der Eheleute getauft und erhielt die Namen Edmund, Hermann, August, Carl Steffen. Als Paten waren erwählt und anwesend trotz schlechter Wege und Kälte, die Herren Hermann Jilmann, August Wefch, Carl Wilhelm und Frä. Jda Krueger.

* Am 4. April starb nach zweitägigem Krankenlager das älteste Söhnlein von Herrn Willie Buchholz und seiner Ehefrau Ella, geb. Prinz, kein Converse. Daselbe war ihnen zur Freude geboren worden am 26. April 1919 und hatte am 18. Januar 1920 die Namen Franklin Willie erhalten. Um sein frühes Scheiden trauern die Eltern, die Großeltern Wilhelm Buchholz, Carl Prinz und Frau, die Urgroßeltern Heinrich Cord und Frau, die Onkel Emil Brochnow, Heinrich Hofferichter, Fris Buchholz, Carl und Alfred Prinz, die Tanten Frau Augusta Hofferichter, Alma Buchholz, Emma Prinz, Frau Fris Buchholz und Frä. Annie Prinz und andere Verwandte. Am Dienstag, den 4. April, wurde die zarte Stille bei Buchholz' Privatfriedhöfe bei Converse bestattet unter großer Beteiligung. Im Hause und am Grabe brachte Pastor C. Knifer des gewissen Trost des Oberglaubens der Christen.

Inland.

— Der Kongreß ist seit Montag in Sitzung. Man glaubt, daß der formelle Friedensschluß mit Deutschland baldige Erledigung finden wird.

— Im Norden ist eine Gesellschaft gegründet worden, die unter dem Namen „Cattle Feed Relief Committee for Germany and Austria“ Deutschland und Oesterreich Kraftfutter für Milchkuhe schenken will. Das Kraftfutter und Geld zum Ankauf desselben soll in allen Teilen des Landes gesammelt werden. Dr. August Woeller, welcher im Interesse der Viehzüchtungen der „American Dairy Cattle Company“ in Texas

und auch in Neu-Braunfels war, fördert jetzt dieses Unternehmen. Die Schenkung von Milchkuhen wird als unpraktisch bezeichnet, da es drüben weniger an Kühen, als an Kraftfutter mangelt, und weil die Transportkosten zu hoch kommen.

Die „American Dairy Cattle Company“ hingegen schreibt in ihrem letzten Anruf: „Laß Euch nicht durch irgendwelche Vorpiegelungen verleiten, Deutschamerikaner, Kraftfutter für reichsdeutsche Kühe zu kaufen! Ihr mäht mit Eurem Gelde die Tiere für die Feinde Deutschlands.“ Und so weiter.

In der Kriegszeit wurden Propaganda-Artikel mit der Behauptung veröffentlicht, daß deutsche Wissenschaft ein Weg gefunden habe, pflanzliches Eiweiß in unerhöplichen Mengen künstlich herzustellen und daß es in Zukunft für Deutschland nicht mehr nötig sein würde, Hülsenfrüchte und sonstiges Kraftfutter aus dem Auslande zu beziehen. In einem uns vorliegenden Artikel wurde die jährliche Erparnis auf hundert Millionen Mark geschätzt.

In seiner Botschaft befürwortet Präsident Harding sofortigen technischen Friedensschluß mit Deutschland, und fügt hinzu: „Weber früherer Feind noch Verbündeter kann unsere Position mißverstehen, da unsere Stellungnahme in bezug auf die Verantwortlichkeit für den Krieg und die Notwendigkeit gerechter Reparationen bereit formellen und sehr ernstlichen Ausdruck gehabt hat.“ Herr Harding befürwortet ferner eine Association der Nationen zur Verhinderung von Krieg und Erhaltung des Friedens.

Amerika aus Deutschland.

— Die frühere deutsche Kaiserin Augusta Victoria, Gattin Wilhelm des Zweiten, ist am Montag Morgen in Schloß Doorn, Holland, im Alter von 63 Jahren gestorben.

— Das Eisenhüttenwerk Thale A.G. in Thale a. Harz verzeichnet für das Geschäftsjahr 1920 einen Reingewinn von 34,094,192 Mark. Hieraus werden 6 Millionen Mk. der Rückstellung für Errichtung von Arbeiterwohnstätten und 8 Millionen Mark einem neu eingerichteten Werkerhaltungsfonds zugeführt; ferner soll eine Dividende von fünfzig Prozent verteilt werden. Die übrigen 24,415 Mark werden für das nächste Jahr vorgetragen. Im vorhergehenden Jahr verteilte die Gesellschaft eine Dividende von dreißig Prozent.

— Das Eisenwerk Wülfel in Hannover - Wülfel verteilt zweiundzwanzig Prozent Dividende. Letztes Jahr wurden sechzehn Prozent verteilt.

— Die Papier- und Zellstoffwerke A.G. Feldmühle zu Scholwin bei Stettin verteilt eine Dividende von 20% auf 25,000,000 Mark Stammaktien; letztes Jahr waren es 25% auf \$10,000,000 Mark Stammaktien.

— Dem Bremer Markt wurden in der mit dem 18. März endenden Berichtswache neu zugeführt 30,524 Ballen Baumwolle (gegen 34,350 Ballen in der Vorwoche), entnommen 27,633 Ballen (27,317). Der Bremer Baumwollvorrat betrug am 18. März 170,467 Ballen (gegen 167,576 Ballen am 11. März).

— Auf dem Pferdemarkt in Bremen am 18. März waren aufgetrieben 595 Pferde und ein Füllen. An Wagen waren aufgestellt 47 Stück. Besuch wurde der Markt von 1971 Personen. Die Preise für Pferde waren: für beste Pferde 20,000 Mark bis 24,000 Mark, für

mittlere 15,000 Mark und für leichte und Schlachtpferde 10,000 Mark. Der Handel war mäßig.

— Die Weser Zeitung bringt Folgendes: Ich fuche zu taufen: Zwei Sommer-, zwei Winteranzüge, einen Frackanzug, einen Besuchsanzug, einen Winterüberzieher, einen Regenrod, sieben Paar Stiefel und Schuhe, festschöne Hemden, sechs Mädchen Unterzeug, drei weiße, zwei schwarze Anzüge, drei Hüte, einen Marineoffiziersmantel, eine Marineoffiziersmütze, einen Säbel mit Koppel und Porteppee, ein Feß-Doppelglas, eine Browning-Pistole. Ferner Krage, Handschuhe, Wäsche, Strümpfe usw. zum Preise von insgesamt 1454 M. Obige Sachen gingen mir bei der Belagerung Tsingtaus verloren. Die genannte Summe stellt die Entschädigung dar, die mir bewilligt wurde. Da die Regierung diese Entschädigung augenscheinlich für angemessen hält, muß es wohl einen Weg geben, sich die Sachen für diese Summe wiederzubeschaffen. Diesen Weg möchte ich hierdurch gern ausfindig machen. 50 Prozent des Betrages könnten sofort bezahlt werden; der Rest müßte bis auf weiteres gestundet werden, da ich ihn selbst vorerst nicht ausbezahlt erhalten. Ich bitte die Herren Geschäftleute, um recht zahlreiche Angebote unter „Drafjat“.

— Bericht über den Hofmarkt vom 18. März: Die Royal Mail Steam Packet Company, die in Kürze einen Passagier- und Frachtverkehr zwischen New York, England und Hamburg eröffnen wird, hat sich entschlossen, zum Besten der notleidenden Bevölkerung Mittel- und Osteuropas die freie Beförderung von Liebesgaben - Paketen von New York über Hamburg bis an den Empfänger zu übernehmen. Seitens der Royal Mail Steam Packet Company sind besondere Vorkehrungen getroffen, um eine möglichst prompte und sichere Beförderung zu gewährleisten. Für weite Kreise der Bevölkerung wird diese neue Einrichtung von größtem Interesse sein. Es empfiehlt sich, Freunde oder Verwandte in Amerika auf diese kostenlose Beförderung aufmerksam zu machen. Auskünfte über alle näheren Einzelheiten erteilen die Agenten der Royal Mail: Claf Lassen u. Company, Hamburg, Alsterdam 10/11, Fernspr. Blak. 3403 und Hfl. 3986.

— Aus Berlin wird berichtet: In der Redaktion der kommunistischen „Roten Fahne“ erschienen Freitag vormittag zwölf Kriminalbeamte und beschlagnahmten die am Donnerstag morgen erschienene Nummer dieses Blattes. In dieser Nummer ist ein in den schärfsten Worten gehaltenen Artikel enthalten, in dem u. a. der Satz vorkommt: „Nehmt Waffen, wo ihr sie findet, und demonstriert gegen die Regierung.“ — In ihrer Morgenausgabe vom Freitag veröffentlicht die „Note Fahne“ wieder einen in den schärfsten Tönen gehaltenen Sekaufsatz, in dem sie unter falschen Angaben über die Haltung Bayerns zu dem Entwaffnungsgegese u. a. erklärt: „Ein jeder Arbeiter pfeift auf das Gesetz und erwirbt sich eine Waffe, wo er sie findet!“ Die „Note Fahne“ sollte allmählich eingebrochen haben, daß die deutsche Arbeitererschaft zu Putsch nicht mehr zu haben ist und gar keine Lust hat, sich für die stierlich nicht dem Arbeiterstande angehörenden kommunistischen Führer erschießen zu lassen.

Sonntagsplauderei.

Von Henry Aker.

Kürzlich machte ich einen Abstecher

nach Neu-Braunfels, um Geschäfte zu erledigen.

Wann war mein Ankommen in der alten Vaterstadt bekannt geworden, da hatten alte liebe Freunde auch schon eine kleine Festlichkeit arrangiert:

Zigarrendreher, Lederschneider, Photographen und so weiter, Alle gute Christen, Waren Spiritisten — Und alles dieses mir zu Ehr'! Als ob ich Wilko Hudson wär!

Und da soll man sich nicht ge-schmeichelt fühlen? Ich lasse mir sonst grundfürlich nicht schmeicheln, doch um ein Schöpfungsdieser Welt zu sein, drückt man zuweilen auch beide Augen zu. Hier rief einer: „Hello, Doktor!“ — dort einer: „Hello, Dichter!“ — wieder ein anderer: „Guten Abend, Herr Aker!“ Alles, was ich eigentlich gar nicht bin.

„Wer bist Du denn eigentlich?“ frugen einige meiner jüngsten Freunde.

Na, da muß man wohl raus mit der Farbe.

Reichtum und Ehre sind eitle Gewinn, Schönheit und Jugend ist längst schon dahin — Liebe kann sterben, und Treue ver-gibt: Einzig nur bleibt, was selber man ist!

Und wer ich bin, wissen andere Leute viel besser als ich. Mein Leben war so wie das der meisten Menschen — eine Mischung von guten und bösen Tagen, von frohem und schwerem Schicksal. Es hat Menschen gegeben, hervorragende und tüchtige, die das Streben in mir gefördert haben; ich habe auch den Neid und die Mißgunst kennen gelernt. Ich habe viel Schönes und Herrliches, viel Trauriges und Alltägliches gesehen. Daß und Liebe sind mir zuteil geworden. Der Tod hat auch mir unheilbare Wunden geschlagen — aber noch bestehe ich Menschen, für die ich leben muß und gern lebe. Und so sehe ich der Zukunft mit heiterem Sinn entgegen, denn ich bin einer der Glücklichen, der eine ganze Welt für sich hat, doch sie gerne mit seinen Mitmenschen teilen möchte.

Wie ich zu dem Spitzittel „Doktor“ gekommen bin, daran trägt die Tante, oder ihr Gemahl, der Postillon, indirekt die Schuld. Es war anfangs der achtziger Jahre im vorigen Jahrhundert, als eines dieser beiden ein Verdorfbuch von Dr. Mendall als Prämie gab. Witzbe-gierig, wie ich immer war, studierte ich daselbe auch fleißig.

Im darauffolgenden Winter trug es sich zu, daß unser alter Schimmel namens Bod krank wurde.

Kun mußte der erste Probeshuß gemacht werden.

Ich ließ mir die Zunge zeigen, schützte den Puls, beobachtete des Patienten Gang, und stellte „Zom-bodens“ fest. Ich ließ mir in einer Apotheke eine halbe Drachme Cayenne-pfeffer und fünfzehn Tropfen Aconitumwurzel abwiegen, mischte dieses mit drei Pint Essig, kochte es auf ein Quart ein, und gab dies Präparat meinem Patienten ein.

Dann ritt ich (aber mit einem andern Pferd) nach Braden zum Vall, und als ich am nächsten Morgen zuhause ankam, fand ich zu meinem Leidwesen einen toten Schimmel. Ich schützte den Puls, Ja, der Bod war tot. Also einen Bod geschossen.

Na, für das übrige sorgten meine Kameraden.

Aus dem Dritten Bände von
Bismarcks Erinnerungen.
(Aus dem Kapitel „Prinz Wilhelm“.)

Mein Bemühen, eine militärische Verfassung des Prinzen nach einer anderen Provinz durchzuführen, nur um ihn dem Einfluß des Potsdamer Regiments zu entziehen, blieb ohne Erfolg. Die Höhe der Kosten der prinzipalhaushaltung in der Provinz schien dem Hausminister noch höher als in Berlin. Auch die Kronprinzessin war nicht für den Plan zu gewinnen. Der Prinz wurde wohl im Januar 1888 zur Brigade nach Berlin berufen, aber die schnelle Entwicklung der Krankheit des Vaters schätzte zu mühselig jede Möglichkeit ab, dem Prinzen vor seiner Thronbesteigung von unserem inneren Staatsleben andere Eindrücke zu verschaffen, als ihm das Leben im Regiment geben konnte.

Eine Erbe des Thrones als Kamerad unter jungen Offizieren, von denen vielleicht die Begabtesten an ihre Zukunft im militärischen Dienst denken, kann nur selten darauf rechnen, daß durch den Einfluß seiner Umgebung die Vorbereitung zu seinem Beruf gefördert wird. Die Einschränkungen im vorausgegangenen Leben, wozu der gegenwärtige Kaiser durch die Sparbarkeit des Hausministeriums verurteilt war, und die ich nicht ändern konnte, habe ich tief bedauert. Er ist dann auch mit Auffassung auf den Thron gekommen, die für unsere preussischen Begriffe neu sind.

Seit 1884 unterhielt der Prinz

mit mir einen Briefwechsel, der von Zeit zu Zeit sehr lebhaft war. Ein Ton von Misstimmung seinerseits war darin erst zu spüren, nachdem ich ihm mit schlagenden Argumenten, aber mit aller Devotion in der Form, von zwei Vorhaben abgeraten hatte.

Das eine Vorhaben steht in Verbindung mit dem Namen Stöcker. Am 18. November 1887 fand bei Graf Waldersee, dem Generalquartiermeister, eine Versammlung statt, an welcher der Prinz mit seiner Gemahlin, der Hofprediger Stöcker, Abgeordnete und andere bekannte Persönlichkeiten teilnahmen, um über die Ausbringung von Mitteln für die Berliner Stadtmission zu sprechen. Graf Waldersee eröffnete die Versammlung mit einer Rede, worin er darauf Nachdruck legt, daß die Stadtmission keine Politik treiben wolle und keinen anderen Zweck verfolgen, als die Treue zum König zu pflegen und den vaterländischen Geist zu fördern.

Aus dieser Versammlung kommend, machte der Prinz einen Besuch bei meinem Sohn, sprach über den Verlauf und ließ sich wie folgt aus: „Der Stöcker hat doch ein wenig von Luther.“ Mein Sohn, der erst durch den Prinzen von der Versammlung hörte, antwortete, daß der Stöcker seine Verdienste schon habe und ein guter Redner sei, aber er sei leidenschaftlich und könne sich nicht immer auf sein Gedächtnis verlassen. Der Prinz erwiderte dagegen, daß Stöcker doch viel tausende von Stimmen für den Kaiser gewonnen habe, die er den Sozialdemokraten entriß. Mein Sohn antwortete, daß seit der Wahl im Jahr

1878 die sozialdemokratischen Stimmen andauernd zugenommen hätten; wenn Stöcker wirklich etwas gewonnen hätte, dann müßte doch eine Verminderung erkennbar sein.

Zwischen nahm der Lärm in der Presse zu. Wohlgefünnte beschuldigten meinen Sohn und führten bittere Klagen darüber, daß der Prinz sich gegen sein eigenes Interesse in eine Sache eingelassen habe, von der er nun nicht mehr loskommen könne. Personen aus der Umgebung des Prinzen, die Unterredung mit ihm gehabt hatten, waren über sein aufbrausendes Wesen verlegen und sie erzählten, daß mein Sohn bei ihm angegründet worden sei. Der Kammerherr von Wirbach hatte nämlich den Prinzen und die Prinzessin verschärft, daß mein Sohn im Dezember die scharfen Artikel in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ geschrieben hätte. In Wahrheit stammten diese Artikel von Rothenburg; mein Sohn hat sie nicht gelesen, ich auch nicht. Die Folgen dieser Vergehungen merkte mein Sohn bei den nachfolgenden und allen späteren Hofffeierlichkeiten, wo die Prinzessin, die bisher ihm gegenüber sehr wohlwollend aufgetreten war, ihn so andauernd schnitt, daß man zuerst wieder an dem Abend vor der Abreise nach St. Petersburg, als das gesamte Staatsministerium empfangen wurde, von ihm Notiz nahm.

Urinbeschwerden. „Vor etlichen Wochen kaufte ich eine Flasche Jordan's Alvenkräuter“, schreibt Herr G. Ehrhardt von Denver, Colo. „Nach vorläufigem Gebrauch des Heilmittels hat es meinen Zweck vollständig erreicht. Ich litt entsetzliche Schmerzen während des Urinierens; der Urin zeigte stets einen bräunlichen Niederschlag. Die Schmerzen, wie auch der Niederschlag, sind jetzt verschwunden. Ich bin 75 Jahre alt.“ Dieses bekannte Kräuterheilmittel erfreut sich eines guten Rufes als Urinmedizin. Es wirkt auf die Nieren, wie auch auf die anderen Organe, und hilft der Natur, deren normale Tätigkeit wiederherzustellen. Jordan's Alvenkräuter ist nicht in Apotheken zu haben; es wird von besonderen Agenten geliefert. Wegen näherer Auskunft schreibe man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv. 1

Die Marne - Katastrophe.

Aus „Deutsche Heeresführung im Marnefeldzug 1914“, von General von Baumgarten - Cruvis. Verlag von August Scherl, Berlin.

Moltke hatte, wie bei der Lothringer Schlacht und schon bei Anordnung der Kräfteverteilung für den Kriegsfall nachgewiesen ist, die Grundgedanken des Schließenschen Feldzugsplanes überhaupt gar nicht in ihrem gewaltigen Ausmaß und ihrer zwingenden Folgerichtigkeit erkannt. Der ganze Verlust des Marnefeldzuges zeigt, daß trotz des abgeänderten Schließenschen Aufmarsches eine willensstarke Leitung den Sieg an sich fesseln konnte. Fehler des Heeres waren ihre besten Bundesgenossen. Aber Moltke überbot sie von Fall zu Fall selbst. Erst verhinderte die Nachgiebigkeit der D. S. L. gegenüber den Sonderwünschen der A. D. Nr. 5 und 6 ein Cannae in Lothringen. Dann fehlte sie bei der Leitung der zweiten vom Gegner gebotenen Einkreuzung im Sambre-Maas-Winkel, dann schwächte sie in vollständiger Täuschung über die Größe der bereits errungenen Erfolgs den rechten Flügel und beließ viel zu starke Kräfte in Lothringen. Aus Mangel an Vertrauen zum eigenen Können ließ sie die Flügel immer mehr zugunsten des willensstärkeren Oberbefehlshabers der 2. Armee nach. Dann verfiel sie in das sprunghafte Schwanken zwischen Vormarsch auf Paris, Abzweigen nach Südost und Doppeldurchbruch in der Champagne und an der oberen Mosel. So erlag der jüngere Moltke der ihm erdrückenden Aufgabe.

Heute überflieht der Geschichtsschreiber unschwer, daß alle Mängel der Moltkeschen Heeresleitung im Westen durch Einscheiden von zwei Heeresgruppenkommandos (Nr. 1 über 1. bis 3. Armee, und Nr. 2 über 4. bis 5. Armee) über den Bewegungsfähigkeit zu heben gewesen wären. Sie hätten ausgleichend, vorgehend und anregend gewirkt. Eigenschaften, die der Welt ab von der

Front zurückbleibenden Heeresleitung abgingen. Sie fühlte gar nicht den Herzschlag des lebendigen Heereskörpers. Moltke handhabte den gewaltigen Feinmechanismus, den ein Großer erfunden hatte, wie ein selbsttätiges Uhrwerk ohne Verständnis für die gefährbringenden Reibungen während der Gangzeit. Leider griff auch der Kaiser nicht ein, als von Tag zu Tag die Unzulänglichkeit Moltkes mehr in die Erscheinung trat. Sein Beispiel der Abweisung jeder Verantwortung griff auch nur zu schnell auf den Leiter der Heeresbewegungen über. Zweifellos fühlte Moltke selbst am besten seine eigene Unzulänglichkeit für die Aufgabe, deren Umfang und Schwere laminarartig anwuchs, bis sie den Träger seelisch und geistig erdrückte. Der Wille seines treu verehrten Kaisers hatte den vornehmen Mann, den gehoramen Soldaten wohl als Träger des im deutschen Heere gefeierten Namens an den Platz gestellt, der dem Tüchtigsten gehörte.

Nach Rücktritt des Grafen v. Schlieffen hatte man in weiten Armeefreien die Wahl Hindenburgs zum Generalstabschef erhofft. Auch der Generoloberst v. Sillow soll vor dem Kriege dazu ausersehen gewesen sein. Das erklärt vielleicht den überragenden Einfluß, den dieser im Marnefeldzug — nicht zum Segen des Ganzen — gewann.

Die Ursachen des Marne-Unglücks liegen aber nicht ausschließlich in einer einzelnen Person, sie liegen — das ist tief schmerzlich für einen alten, seinem Kaiser treu ergebenen Soldaten — in dem selbstherrlichen Kaiserthum der 25. dem Krieg vorausgegangenen Jahre. Für Fort- und Seydlitznaturen, die ihren Kopf später ihrem König zur Verfügung stellten, ihn aber in entscheidender Stunde erst gebrauchten, war in unserem Staatswesen der Vorkriegszeit kein Platz gewesen. Kein Wunder, daß sie die Schicksalsstunde am 9. September 1914 — der erste schwere Tage Neudeutschlands — nicht hervorbrachte.

Sie fehlten an der Spitze der Armee, ja selbst einzelner Korps und Divisionen. Beurteilt und empfunden haben sie wohl alle genau so wie die Generale v. Quast und v. Kluge, die sich gegen den Rückzugsbefehl auflehnten. Aber keiner hat den letzten Schluß gezogen: Was, Rückzug ist nicht. Erst muß ich fertig liegen! Hatte doch — um ein weiteres Beispiel zu nennen — General v. d. Marwitz erklärt: Erst muß ich die Engländer in die Marne werfen, vereint mit Linsingens Gruppe, die standhaft das Zurückbiegen des linken Flügels vor zweieinhalb Stunden abgelehnt hatte und 2 Uhr nachmittags „völlig unbehelligt vom Feinde“ über den Durck ostwärts abzog. Fragt die braven Frontkämpfer der 5. J. D., des S. A. Nr. 2 und der Brigade Krümel. Sie hätten es geschafft, ein neues Wunder den Wundertaten des Korps der 1. Armee hinzufigend.

Löste die Aufgabe.

„Ich war beinahe wahnsinnig vor Magenbeschwerden, Gas und Stolikniffen und wußte nicht, was ich thun sollte. Ich hatte alles probiert, von dem ich gehört hatte, und Doktormedizin half mir nicht. Ein Freund sagte mir von Mayr's Wundervollem Mittel, und es hat die Aufgabe gelöst; ich kann jetzt alles essen, ohne nachfolgende Beschwerden.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Natarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Adv. 1

Ballgespräch.
„Ja ja, meine Gnädigste, das ist eben mein Unglück — gerade den schönsten Damen gegenüber bin ich immer am dümmsten!“
„O — Sie Schmetzler!“

Straßenunterhaltung.
Zwei Bekannte begegnen sich. Es regnet, schneit, stürmt. „Es ist abscheuliches Wetter heute!“ sagt der Erste.
„Ja“, meinte der Zweite, „und wie sich famos herumprumpt; an der vorigen Straßenecke hat mir das auch schon einer erzählt.“

Große Reduktion
5000 Weiße Leghorn-Hühner mit einfachem Kamm, für April-Ablieferung, für \$15.00 per 100.
5000 Eier zum Ausbrüten, \$7.00 per 100.
500 legende Hennen nach dem 15. April, für \$1.00 das Stück, wenn 25 oder mehr genommen werden.
Nach dem 15. März können wir Eier für Sie aus, 75 oder mehr, für 3 Cents das Stück.
Lassen Sie Ihre Bestellung früh eintragen. Keine Ablieferung, keine Listen oder „Coops“ bei obigen Preisen.

River Crest Poultry Yards

Da wir essen müssen, um zu leben —
Laßt uns das Beste haben!

Peerless

Machen wir auch nicht Kunden aus allen unseren Freunden,
so machen wir doch Freunde aus allen unseren Kunden.

H. Dittlinger Roller Mills Co.

The QUALITY Millers

Comal Sanitarium

Best offen in dem neuen Gebäude, mit allen neuesten modernen Bequemlichkeiten. Offen für alle ethischen Kräfte.
Raten: \$3, \$4, \$5 und \$6 per Tag.
Dieses schließt Zimmer, Kost und Aufsicht ein.

Warum verschaffen Sie sich nicht Ihre
Silberware frei,
indem Sie in Geschäften einkaufen, die Ihre Kundenschaft schätzen? Sie bekommen Rogers Silberware, wenn Sie von uns kaufen.
Erstklassiges Fleisch und Fleischwaren, sanitär gehalten.
Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephone-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137

MEAT MARKETS

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Hennis, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK

of New Braunfels

Kapital und Ueberfluß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:
H. Dittlinger, George Cibard, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Greene, H. G. Henne, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei
Pleuffer Lumber Co.

Stefansson kommt

Bilbjalmur Stefansson, der berühmte Erforscher des eisigen Nordens, wird am zweiten Abend der Chautauqua hier einen Vortrag halten. Interessanteres gibt es heute auf der amerikanischen Rednerplattform nicht, als diesen Vortrag Stefanssons. Fünf Jahre lang war er der Welt verloren in seiner Forschungstätigkeit in den Polargegenden. Er und seine Begleiter hatten Vorräte für nur ein einziges Jahr mitgenommen; die übrigen vier Jahre lebten sie von den Produkten jener Gegend. Dieser Vortrag hat in allen großen Städten große Mengen von Zuhörern angezogen. Er wird durch Lichtbilder illustriert, die von den Stefansson'schen Gesellschaft im hohen Norden aufgenommen wurden.

Sieben Tage großer Attraktionen

Machen Sie die Chautauqua Woche zu Ihrer Ferienwoche. Sie werden es nie bereuen. Es werden sieben Tage interessanter und anregender Vorträge, prächtiger Musik und gesunder Unterhaltung für Sie sein — eine Woche, die Ihnen lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Andere prominente „Lecturers“ sind: Peter Carl Macfarlane, Farrer D. J. Cronin, Hunt Cool, Tom Stehfill und Burnell Ford. Kein Konzert während der Woche von Lieurance's Little Symphony-Orchester, dem Roach-Freeman Duo, Walter Jenkins, den „Orpheus Four“ und dem Jugo-Slavischen Orchester. Am fünften Abend ein großes New Yorker Theaterstück.

Saison-Tickets werden jetzt verkauft
Erwachsene \$2.72, Studenten \$1.50, Kinder \$1.00.
Keine Kriegssteuer.

New-Braunfels, 16. bis 22. April

CHAUTAUQUA

Alle Arbeiten

in meinem Fache, vom Größten bis zum Kleinsten, werden immer nach Bunsch gemacht. Loder Desks, Cabinets, Chests, Lische, Küchen Sinks, Stands und viele andere dergleichen Sachen aus den verschiedensten Holzarten: Schwarzwalnuß, Bappel und Pine. Auch Trud- und Roachier-Bodien nach Bunsch.

Kommt und überzeugt Euch bei

NEW BRAUNFELS WOOD WORKS

H. F. L. Weidner, Eigentümer
Telephon 377 423 Castell Str.

Curt Linnartz

Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,
Eisenerwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Texasisches.

* Annähernd \$4,500 sind bis jetzt gezeichnet worden für die Feier des 75-jährigen Jubiläums der Stadt Friedrichsburg nächsten Monat. Die Anfielung wurde im Jahre 1846 gegründet, als das ganze Gebiet noch den Jagdgrund wilder Comanche-Indianer bildete, unter deren Raubzügen die Ansiedler noch viele Jahre lang leiden mußten.

* Herr Rudolf Cronau hielt am Freitag in Schulenburg einen Vortrag zum Besten des Hilfsvereins des New Yorker Zentral-Comites.

* Bei einem Gewittersturm wurden in Wharton zehn Häuser zerstört und viele andere beschädigt.

* Bei dem Zusammenstoß einer Interurban Car mit einem Automobil in der Nähe von Plano wurden drei Kinder getötet.

* Auf einer Farm 4 Meilen von Dallas wurde eine Mondschneibrennerei entdeckt, welche täglich 200 Gallonen Schnaps herstellen konnte.

* Bei Cherry Springs in Gillespie starb Herr Martin Dittmar in seinem 83. Lebensjahre.

* In DeWitt County klagt man über Baumwoll-Käuse. Das schon ziemlich hohe Corn wurde während des Gewitterstürms in letzter Zeit arg vom Wind zerzaust.

* Herr George C. Staples in San Marcos hat seine Zeitung, den „Record“, an Herrn E. A. Budner, den bisherigen Herausgeber der „Bandera New Era“ verkauft. Herr Staples zieht nach Eagle Pass, wo er sich einem anderen Geschäft zu widmen gedenkt.

* Bis letzten Donnerstag Morgen waren 243 Carladungen Zwiebeln aus Yaredo dieses Frühjahr versandt worden.

* Beim Bohren nach Öl eine Meile von Thorndale stieß man vor einiger Zeit in einer Tiefe von 3000 Fuß auf ein Strom heißen Schwefelwassers. Dem Bohrlöch entströmen täglich ungefähr 2000 Fuß Wasser. Jetzt soll dort ein Sanitarium gebaut werden, um dieses heiße Wasser für Küder und in Trinkturen zu verwerten.

* Georgetown hat einen ganzen Stadt-Mod als Spielplatz für die Kinder bestimmt. \$2,500 wurden gesammelt für die nötige Einrichtung.

* Ein Baumwollkäufer merkwürdiger Art besucht Farmer in Südwest-Texas. Er verspricht, ihnen ihre Baumwolle abzukufen und eine Meinigkei pro Pfund mehr dafür zu bezahlen, als der Marktpreis beträgt. Natürlich handelt es sich darum, die notleidenden Deutschen möglichst schnell mit Baumwolle zu versorgen — einerlei was es kostet. Für jeden Ballen, den ein Farmer zu diesem Vorzugspreise zu verkaufen wünscht, muß er jedoch einen Dollar bei dem Käufer deponieren; die Baumwolle soll dann später verandt und bezahlt werden. Der Mann soll in Guadalupe County allein an die \$600 eingeheimst haben.

* Ein zweistöckiges Holzgebäude in der Nähe der Seguiner Delmühle brannte neulich nieder und gab Veranlassung zu dem Gerücht, daß die Delmühle selbst niedergebrannt sei. Das Gebäude war unbewohnt, es gehörte Herrn Pete Campbell und war für \$2000 versichert.

* Im August vorigen Jahres wurde im Schulhause zu Cibolo von Neu-Braunfels, unter Mitwirkung des Ciboloer Gesangvereins, ein Konzert gegeben, dessen Erlös für Notleidende in Deutschland und Oesterreich bestimmt war. Eine Kiste Lebensmittel wurde an das Kinderheim Bimmel in Thüringen und eine an die Hilfsstelle der Christlichen Frauenvereine in Zunsbrud, Tyrol gesandt, und später noch ein Faß Weizenmehl an das erzkennante Kinderheim. Der Ciboloer Gesangverein hat von diesen Anstalten Dankeschreiben erhalten.

* In Seguin tagt seit Dienstag die 69. jährliche Konvention der Lutherischen Kirche von Texas. Die Sitzung dauert bis zum 18. April.

* Im Heim ihres Bruders Herrn Fritz Bierschmale in Harper starb Frau John A. Nichols in ihrem 75. Lebensjahre. Sie war in Hannover geboren und kam als kleines Kind mit ihren Eltern nach Friedrichsburg.

* In Seguin wurden die Herren E. C. Willmann, Chas. Bauer, L. B. Wood und Wm. Schwertfeger als Stadtratsmitglieder gewählt. Der jetzige Stadtmarschall Ferner wurde wiedergewählt.

* In Seguin wurde ein Zweig des „Farm Bureau“ für Guadalupe County organisiert. Als Beamte wurden gewählt: W. S. Blanks, Präsident; Ferd. Bading, Bizepräsident; Max Berner, Sekretär und Schatzmeister; Paul Alves, G. A. Schmidt, Otto Baenziger und A. Staats, Direktoren.

Der Präsident und der Vice-Präsident der Vereinigten Staaten.

Frage: Wer steht an der Spitze der Exekutivgewalt in den Vereinigten Staaten?

Antwort: Der Präsident.

Frage: Auf wie lange wird der Präsident gewählt?

Antwort: Auf vier Jahre.

Frage: Wie viele Male kann der Präsident wiedergewählt werden?

Antwort: So oft wie er wiedergewählt wird, doch ist noch kein Präsi-

dent mehr als zweimal gewählt worden.

Frage: Wer wählt den Präsidenten der Vereinigten Staaten?

Antwort: Das Volk, und zwar indirekt durch Wahlmänner.

Frage: Wer sind die Wahlmänner?

Antwort: Sie sind vom Volk gewählte Vertreter.

Frage: Wie viele Wahlmänner werden gewählt?

Antwort: So viele wie die Gesamtzahl der Kongressvertreter und Senatoren ausmacht.

Frage: Wer kann Präsident werden?

Antwort: Jeder in den Vereinigten Staaten geborene Bürger, der wenigstens 35 Jahre alt ist und wenigstens 14 Jahre lang in den Vereinigten Staaten wohnt.

Frage: Wie wird der Vice-Präsident gewählt?

Antwort: In derselben Weise und zur selben Zeit wie der Präsident.

Frage: Könnte der Präsident oder der Vice-Präsident seines Amtes entsetzt werden?

Antwort: Ja, und zwar auf dem

Wege der öffentlichen Anklage im Senat.

Frage: Wer ist Oberbefehlshaber des Heeres und der Flotte?

Antwort: Der Präsident.

Frage: Welches sind die wichtigsten Befugnisse des Präsidenten?

Antwort: (a) Die Vertretung der Vereinigten Staaten in ihren Beziehungen zu andern Nationen. (b) Er hat dem Kongreß Vorschläge zu machen, falls er neue Gesetze für nötig hält. (c) Er hat darauf zu sehen, daß die Bundesgesetze beobachtet werden. (d) Die Ernennung einer großen Zahl von Regierungsbeamten.

Frage: Welches sind die unmittelbaren Berater des Präsidenten?

Antwort: Die Mitglieder des Kabinetts.

Frage: Was ist das Kabinett?

Antwort: Eine Körperschaft von zehn Staatsbeamten, die dem Präsidenten bei der Ausübung seiner Regierungspflichten mit Rat und Tat zur Seite stehen müssen.

Frage: Welches sind die zehn Beamten?

Antwort: Der Staatssekretär, der

Schatzsekretär, der Kriegssekretär, der Sekretär des Innern, der Sekretär für Landwirtschaft, der Handelssekretär, der Arbeitssekretär.

Frage: Werden die Kabinettsmitglieder gewählt?

Antwort: Nein; sie werden vom Präsidenten ernannt und ihre Ernennung muß vom Senat genehmigt werden.

Frage: Wer tritt an die Stelle des Präsidenten, wenn dieser sterben, sein Amt niederlegen oder abgesetzt werden sollte?

Antwort: Der Vice-Präsident der Vereinigten Staaten.

Frage: Sollten sowohl Präsident wie Vice-Präsident sterben, ihr Amt niederlegen oder abgesetzt werden, wer tritt dann an ihre Stelle?

Antwort: Der Staatssekretär.

Ausland.

— Ein neuer Schwingenflieger, der ohne jeden Motor nur allein mit menschlicher Kraft eine Stunden-geschwindigkeit von 30 bis 32 Meilen erreichen will, soll nach spanischen Blättermeldungen von einem

Spanier erfunden worden sein. Der Schwingenflieger wiegt circa 10 Kilogramm, seine Spannweite beträgt 7 Meter.

— Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, ist dem Parlament ein Gesetzesentwurf zugegangen, der einen 40prozentigen Zuschlagszoll für eingeführte Waren aus jenen Staaten vorseht, die der Einfuhr argentinscher Waren Schwierigkeiten in den Weg legen. Der Gesetzesentwurf richtet sich in erster Linie gegen die Schutz-zollpolitik der Vereinigten Staaten.

Unter Rechtsankünften.
„Was ist ihre Meinung über Marlowe?“

„Meine geschäftliche oder meine persönliche Ansicht?“

„Na, Ihre geschäftliche.“

„Er ist ein Esel.“

„Und Ihre persönliche Ansicht?“

„Er ist noch einmal ein Esel.“

„Und der Unterschied?“

„Die erste Auskunft kostet zehn Dollars!“

120 THE SATURDAY EVENING POST

4000 heads get together

EVERY Summer, from the four corners of America, begins a pilgrimage of music devotees. It is the gathering of Edison dealers in convention, — four thousand and more. Their discussions are in a highly inspired key. America's various tastes in music. What music can do for mankind. The cooperation, too, — how to get more music-lovers to hear the actual proof, that listening to the New Edison is the same as listening to the living artist. Helping the cause of good music in the home — through Radio, Tests, Wood Change Charts, Turn-Table Combinations and records in the home.

What to do for the Edison owner, so that he may extract every ounce of enjoyment from his instrument. It is the devotion of ideas — the idealism of music. The spirit of this business was recently epitomized by Mr. Edison in these ringing words to his dealers: "You are exponents of a great art, or you are distributors of merchandise."

Edison ideas, through the work of Edison Dealers, has elevated the Edison Phonograph store to a new height. Best Edison service to a new dignity, and Edison merchants a new confidence. THOMAS A. EDISON, Inc., Orange, N. J.

The NEW EDISON
"The Phonograph with a Soul"

Scene at 1920 Convention
Published photographs of a section of the West Coast Convention of Edison Dealers at San Francisco, Calif., December 19 and 20, 1920. To illustrate the perfect service of the New Edison Phonograph, Edison Dealers from all over the West Coast, in some 700 cases, were present. The Convention was held at the Hotel California, San Francisco, Calif., and was the largest ever held in the West. The photographs are taken by Franklin Booth, who has made famous portrait etchings of Lincoln and Roosevelt, has just completed a fine etching of Mr. Edison as he looks today. We will be glad to give you a proof done on off-set paper, suitable for framing size 19 x 19. This proof has a fac-simile autograph of Mr. Edison. Bring or mail the coupon for it.

Free Portrait of Mr. Edison

Franklin Booth, who has made famous portrait etchings of Lincoln and Roosevelt, has just completed a fine etching of Mr. Edison as he looks today. We will be glad to give you a proof done on off-set paper, suitable for framing size 19 x 19. This proof has a fac-simile autograph of Mr. Edison. Bring or mail the coupon for it.

Edison portrait coupon

Bring or mail this coupon

Dear Sir:

Please supply me with the items I have checked.

Name _____

Address _____

Franklin Booth Portrait of Edison

Booklet—What Edison Likes in Music

Booklet—Edison and Music

Bulletin—What did Edison do during the War?

This Ad Means Us - Read!

Why not benefit by the highly developed Edison service in choosing your phonograph? Why not utilize this service to aid you in getting full enjoyment out of your phonograph? Why not come in and let us explain all that a New Edison and Edison Service will mean to you?—There will be no buying obligation.

LOUIS HENNE CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Neu - Braunfels
Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der
Neu - Braunfels Zeitung Pub. Co

14. April 1921.

W. F. Rhein, Redakteur.
D. F. Rebergall, Geschäftsführer

Die „Neu - Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Lokales.

† Herr Gustav Artzt wurde geboren am 30. April 1835 zu Weitzberg, im damaligen Königreich Württemberg. Hier verlebte er auch seine glücklichen Kinder- und Jugendjahre. Im Jahre 1851 kam er mit seinen Eltern nach Texas. In die Ehe war er im Jahre 1861 mit seiner ihm im Jahre 1914 im Tode vorangegangenen Gattin Johanna, geb. Mill. getreten. Ihrem glücklichen Ehebande waren 7 Kinder entsprossen, die alle zu tüchtigen Gliedern der menschlichen Gesellschaft heranwuchsen. Leider sollte er seinen Sohn Gottlieb in dessen 49. Lebensjahre im Tode scheiden sehen müssen. All die vielen Jahre seiner gesegneten Tätigkeit verbrachte er im Gebirge und wohnte zuerst an der Tom Creek und von 1877 bis 1909 am kleinen Plano. Körperlich bis noch vor einigen Wochen recht rüstig und mit sorgender Liebe seiner Kinder umgeben, verlebte er einen recht angenehmen Lebensabend. Nach dem Ableben seiner Lebensgefährtin wohnte er abwechselnd bei seinen Kindern. Nur 3 Wochen war er an einem Nierenleiden krank, als er am Dienstag, den 5. April, im hohen Alter von 85 Jahren, 11 Monaten und 25 Tagen eines sanften Todes entschlief. Die trauernden Hinterbliebenen sind: 3 Söhne, die Herren Heinrich, Karl und Gustav Artzt, 3 Töchter, Frau Otto Staderli, Frau Herman Tolle und Frau Albert Vogel, 3 Schwiegeröhne, 4 Schwiegertöchter, 23 Enkel, 6 Urenkel und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Begräbnisfeierlichkeiten, die von Pastor Wornhinweg geleitet wurden, sind leider durch ungünstige Witterung etwas beeinträchtigt worden. Aber die reichen Blumenpenden, die an seinem Sarg niedergelegt wurden, legten doch ein bereites Zeugnis davon ab, wie der liebe Verstorbene allgemeiner Beliebtheit und Hochachtung sich in einem weiten Kreise erfreute. Auf dem Comalstädter Friedhofe zur Seite seiner Gattin wurde er am Mittwoch Vormittag, den 6. April, zur letzten Ruhe gebettet. Noch sei erwähnt, daß der Verbliebene als Freiwilliger in Bodewils Compagnie auf südlicher Seite den Bürgerkrieg mitmachte. Auch hatte er ein warmes Herz und eine offene Hand für die Not der bedürftigen Deutschen.

† Nach einem kurzen Krankenlager von nur 14 Tagen starb an Altersschwäche am Montag, den 11. April, Herr Franz Heimer von Smithson's Ballen. Der Dahingeschiedene wurde am 23. Januar 1845 zu Achtenburg, Sachsen geboren und verlebte daselbst auch seine ersten glücklichen Kinderjahre. Im Jahre 1852 wanderten sodann seine Eltern mit ihm nach Texas aus. Kaum war er in der neuen Welt angekommen, legte sich durch das Hinscheiden seiner Mutter der erste dunkle Schatten auf sein junges Leben. Der Verstorbene darf mit Recht zu den Pionieren unserer Gegend gezählt werden, die durch viele Entbehrungen und schwere Arbeit die für ihre Nachkommen bessere Zeit anbahnten. Auch machte der Verbliebene auf südlicher Seite den Bürgerkrieg mit. Zum Manne herangewachsen gründete er im Jahre 1878 mit Fräulein Emma Busch den eigenen Herd, mit der er bis zu ihrem Tode im Jahre 1888 in glücklicher Ehe lebte. Derselben waren 5 Söhne und 3 Töchter ent-

sprossen, die alle den geliebten Vater überleben. Im Jahre 1892 verheiratete er sich zum zweiten Male mit Frau Hulda Dallmann, geb. Wiele, die ihm aus ihrer ersten Ehe 2 Söhne und eine Tochter mitbrachte. Ihrer Ehe entspross ein Sohn. Leider sollte der Verstorbene auch seine zweite Gattin im Jahre 1898 im Tode scheiden sehen müssen. Der Entschlafene wohnte zuerst für 10 Jahre bei Sattler, siedelte dann aber nach Smithson's Ballen über, wo er sein ganzes ferneres Leben verbrachte. Nach dem Ableben seiner zweiten Gattin übergab er seine Farm seinem Sohne Robert, mit dessen Familie er auf dem alten Plage wohnhaft blieb. Er brachte seine Erdenwallfahrt auf 76 Jahre, 2 Monate und 19 Tage. Die trauernden Hinterbliebenen sind: 6 Söhne, die Herren Albert, Otto, Hermann, Robert, Wilhelm und Reinhold Heimer, 3 Töchter, Frau Fritz Döhne, Frau Ad. Ueder und Frau Bruno Koch, 2 Stieföhne, die Herren Carl und Hermann Dallmann, 1 Stieftochter Frau Pauline Herring, 3 Schwiegeröhne, 5 Schwiegertöchter, 24 Enkel, 2 Urenkel, 2 Brüder, die Herren Arno und Max Heimer, 2 Schwestern, Frau Fritz Staderli und Frau Christiane Feibel, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung fand am Dienstag, den 12. April unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Privatfriedhofe der trauernden Familie unter Leitung von Pastor Wornhinweg statt.

† Stiefige Farmer hatten, wie wir hören, eine Offerte für den Ankauf von 2500 Ballen Baumwolle zu 15 Cents das Pfund, mit der Bedingung, daß für jeden solchen Ballen sofort \$1 an den betreffenden Mittelmann bezahlt werden. Wir haben nicht gehört, daß Verkaufsverträge abgeschlossen wurden.

Ihre Chautauqua.

Eine Portschiff vom Chautauqua-Direktor, James Freeman Jencks, Ph. D.

Es ist dieses Jahr mehr „Ihre“ Chautauqua, als je zuvor. Der neue „Non-Profit-Plan“ macht es. Die Kriegssteuer ist ausgeschieden; ein „Season Ticket“ kostet daher nur \$2.72, anstatt \$3.00.

Sie bekommen ein größeres, besseres Programm, das dem Elison-White-System \$1000 die Woche mehr kostet als letztes Jahr, oder \$20,000 mehr für die Saison.

Nächstes Jahr werden die Damen und Herren auf der Ehrenliste der Chautauqua-Bürgen für \$154 weniger garantieren, als dieses Jahr. Wie Sie helfen können?

Sie wollen die Chautauqua besuchen — wenigstens einen Teil davon. Sie wollen Stefanfson hören und die „Orpheus Hour“, und Tom Skenhill und „Nichts als die Wahrheit“. Und Sie wollen einzelne Eintrittskarten kaufen für diese Abende.

Das wird Sie 53 Cents mehr kosten als ein „Season Ticket“ mit Zuschlag zu 17 Programmen.

Elison-White bekommen das Geld für die einzelnen Eintrittskarten. Klingt das nicht gut für den Elison-White Direktor?

Nein! Warum nicht?

Eritens, weil er nicht gern sieht, daß Sie sich um 53 Cents und um das Recht bringen, auch die 13 andern Chautauqua-Sitzungen zu besuchen.

Zweitens, weil Sie die Damen und Herren deren Bürgerschaft die Abhaltung einer Chautauqua hier ermöglicht und die sich verpflichtet haben, 700 „Season Tickets“ vor Eröffnung der Chautauqua zu verkaufen, hierin nach Kräften unterstützen sollten.

Drittens, weil nur der Kauf von „Season Tickets“ die Chautauqua zu einer permanenten Einrichtung Ihrer Stadt machen kann.

Aus diesen drei Gründen wäre es dem Chautauqua-Direktor lieber, Sie würden ein „Season Ticket“ von Ihrem Comite für nur \$2.72 kaufen, als später \$5.00 für einzelne Eintritte zu bezahlen; denn dann ist es wirklich „Ihre Chautauqua“.

Gingefandt.

Zur Ergänzung der in der Ansprache des Herrn Rudolph Cronau eingeflochtenen Bitte betreffs Baumwolle-Schenkungen erlaubt sich der Unterzeichnete folgende Ansicht zur Kenntnis des Publikums zu bringen.

Ballen-Schenkungen einer Einzelperson sind so gut wie ausgeschlossen. Gelddarstellungen werden schwerlich in der jetzigen Ebbezeit der Farmerkassen zu erwarten sein.

Jedoch haben ohne Zweifel die Wehrzahl der Farmer noch die sogenannten „Samples“ (Proben), welche einige Jahre gesammelt verlangt wurden beim Verkauf der Baumwolle. Diese „Samples“, an einer Zentralstelle eingesammelt, würden einige Ballen ausmachen. Die Herren Hermann Zipp und Hermann Wittenborn würden sicherlich gern bereit sein, die so erlangte Baumwolle unentgeltlich zu versenden.

Nach unserer bescheidenen Ansicht würde es ratsamer sein, die

„Samples“ gut verpackt hinüberzuschieben; hierdurch würde die Verteilung leichter gemacht; das lagenumwobene Spinnrad-tupfe tupfe, tupfe, tupfe, sowie die „Spinnstube“, die „Bonnetzeit“ der Dorfjugend, würden neu belebt.

In der Hoffnung, daß die Leitung des Frauen-Giltsvereins ein diesbezügliches Gesuch mit Nennung der Abgabestellen bald erlassen, sowie die werten Berufsgeossen und Cottonkäufer die an Hand befindlichen Proben freudig der Sache opfern, zeichnet

Achtungsvoll
F. Kraft.

FACT

Thatsachen Trügen Nie.

Die Gesetze der Natur sind unerbittlich. Gesundheit und Schönheit gehen Hand in Hand. Natürliche Reize und vollkommene Gesundheit sind von normalen Zuständen abhängig.

Chiropraktik
Adjumente

werden alle abnormen Zustände der Rückenwirbel forrigieren und geklemmte Nerven befreien. Probieren Sie diese neue Wissenschaft.

Beratung und Analyse frei.

Mrs. P. H. Henja, D. C.
Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str., Neu-Braunfels, Texas.
Sprechstunden: 9.30—12 vorm., 2—5 nachm., 7—8 abends. Phone 143.

Gewinnen Sie!

mit Hilfe richtiger Beleuchtung. Es gibt nichts Halbes in dieser. Das Licht ist entweder gut oder schlecht. Gutes Licht macht das Heim schöner. Wir können es Ihnen verschaffen.

E. C. Z. Day Electric Co.
Telephone 371 28 2

**Wenn Sie überhaupt kaufen,
kaufen Sie das Beste!**



FREE
\$75.00

\$85.00

Eine bessere Nähmaschine als
THE FREE

ist noch nicht gemacht worden. Schön gebaut, verbessert, leichtlaufend, arbeitet wundervoll, ist versichert und garantiert.

Wird auch im Damenreichtisch-Modell und für elektrischen Betrieb gemacht.

Bersäumen Sie nicht, sich die **Free** anzusehen, wenn Sie eine Nähmaschine kaufen wollen.

J. JAHN
"QUALITY FURNITURE STORE"

frl. Mollie Beit von Philadelphia

wird Freitag, 15. April, abends 8 Uhr, im Courthouse zu Neu-Braunfels im Interesse der vom „American Friends' Service Committee“ (den Quäkern) unternommenen Kampagne für deutsche Kinder eine Ansprache halten, zu welcher die Bewohner der Stadt und Umgebung recht zahlreich erscheinen sollten.

Es wird keine Kollekte erhoben.

Cash Tire u. Tube-Verkauf

Cashings garantiert für 6000 Meilen

Preise nur bei Barzahlung

Größe	Sorte	Cashings	Tubes	
			Grün	Rot
37x5			\$5.00	
35x4 1/2			4.50	
34x4	Non Skid	\$29.00	2.75	\$4.50
33x4	Non Skid	28.30		4.25
32x4	Non Skid	26.90		4.10
32x3 1/2	Non Skid	20.25		3.50
30x3 1/2	Non Skid Cord	24.95		3.00
30x3	Non Skid	13.40		2.75
30x3	Ribb	12.90		
30x3	Plain	12.00		
30x3 1/2	Non Skid	12.50		

Man telephoniere, schreibe, oder spreche vor bei der
Scherz Garage
Scherz, Texas
Telephone 35-2 Rings

International Correspondence Schools

Dreißigjährige erfolgreiche Tätigkeit. Haben Vielen zu guten Lebensstellungen verholfen. Werden von Männern empfohlen wie Steinmetz, Edison, Roosevelt, Jesse G. Vincent und Anderen.

Studenten brauchen nicht fortzugehen, sondern können zuhause studieren.

Nähere Auskunft erteilt gern der hiesige Vertreter dieser Schulen

E. S. Sippel
Telephone 508

Conklin—Tempoint—Snapfil
selbstfüllende Füllfedern

Eversharp Bleistifte
Schuljachen

H. V. Schumann
THE REXALL STORE
Neu-Braunfels, Texas

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders Herrn Franz Heimer ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Wornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters und Großvaters Herrn Gustav Artzt fr. ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Wornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

PROTECT YOURSELF AGAINST THIS FIEND ASK BRUNO ROSE

VERSICHERUNG, FARM - ANLEIHEN
Richter-Gebäude
San Antonio-Strasse
Neu-Braunfels, Texas.

IN THE LENS OF LIFE
By **Bluemel's Little Foto**



Der Zauber u. die Inspiration einer künstlerischen Photographie sind anhaltend. Freunde können sich nicht so oft sehen, wie sie wünschen; sie können sich jedoch über ihre Photographien freuen.

Ihre Photographie als Geschenk trägt den Stempel der Aufrichtigkeit — es ist wie ein persönlicher Besuch.

Bluemel's STUDIO
NEW BRAUNFELS, TEX.

Lokales.

Die Chamber of Commerce möchte die schlechten Stellen in der Castell-Straße in der Nähe der Post-office, und die Mühlen-Straße von dort bis zur Seguin-Straße gern ausgebessert sehen, und hat ein Comité beauftragt, einen Plan auszuarbeiten, der es der Stadtkommission ermöglicht, die Arbeit vornehmen zu lassen.

In der Nacht vom 21. auf den 22. April findet eine totale Mondfinsternis statt, die auch hier sichtbar sein wird — vorausgesetzt, daß der Himmel nicht bewölkt ist. Die Finsternis dauert von 11 bis 1/5 Uhr und erreicht ihren Höhepunkt bald nach 1 Uhr.

Von County-Richter Karl Roeper wurden getraut Herr Edwin Zipp, Sohn von Herrn Gottlieb Zipp jr. und Frau in Schumannsville, und Frl. Linda Fischer, Tochter von Herrn Walter Woeller und Frau.

Im März wurden 7 Todesfälle und 7 Geburten angemeldet.

Die Zahl der in Neu-Braunfels herausgegebenen Zeitschriften ist um eine vermehrt worden durch das Erscheinen des „E. of C. Cooperator“, der vom Publizitätsauschuß der Handelskammer und deren Sekretär jetzt monatlich herausgegeben wird und die Mitglieder und das Publikum über die Tätigkeit der „Chamber of Commerce“ auf dem Laufenden hält. Sollten „El Tricolor“, „The Rodeo“ und der „Boy Scout Torch“ wieder auflieben, so haben wir acht Zeitungen und Zeitschriften in Neu-Braunfels. Der „Cooperator“ ist jedenfalls eine sehr nützliche Einrichtung, und es macht uns Handelstamerische gut fühlen, wenn wir lesen, was wir alles Großartiges zu vollbringen beabsichtigen.

Eine Stadt wächst nicht von selbst, wie Unkraut — oder wenn sie es thut, dann ist sie auch gewöhnlich nicht viel besser als letzteres. Um ein gesundes, würdiges Wachstum herbeizuführen, dazu bedarf es mancher Opfer und Anstrengungen. Unser Chautauqua-Comité scheut keine Mühe, um der Stadt Neu-Braunfels schöne, bildende Unterhaltung zu sichern. Denkt man an die Zeit der Straßentarnale zurück, so kann man den Unterschied würdigen. Eine Stadt, in der das Gute nicht Fuß fassen kann, wird leicht eine Stätte erniedrigender Einflüsse. Wir schulden es unserer Jugend, ihre Umgebung veredelnd und charakterbildend zu gestalten. Jeder, der kann, sollte daher das Werk unseres Chautauqua-Comités fördern durch den Kauf von Saisonkarten. Für ein Geringes kann man dadurch sich und seiner Familie eine Woche der besten Unterhaltung verschaffen — Unterhaltung, deren Nachwirkung lange eine gute sein wird.

Der nachfolgend übersetzte Brief erklärt sich selbst:
Governor's Office
Austin, Texas
7. April 1921.

Herrn Gus Reininger,
Neu-Braunfels, Texas.
Mein werter Herr:

Dieses ist meine allererste Gelegenheit, den Empfang Ihres sehr geschätzten, viel Information enthaltenden Briefes zu bestätigen, der meine Antisubute vor einigen Tagen erreichte.
Ich sehe, was Sie in bezug auf die Vorlage mit der \$4,000,000.00-Bewilligung sagen. Vermutlich haben Sie aus der Tagespresse gesehen, daß diese Vorlage von mir nicht gutgeheißen wurde. Ich denke, daß dieses Ihren Brief zur Genüge beantwortet.

Ich danke Ihnen für die Ihrem Briefe beigelegte Auskunft in bezug auf unser Steuerwesen. Es wird mich freuen, von Ihnen zu irgend einer Zeit zu hören.

Mit Gruß und besten Wünschen bin ich
Ihr aufrichtig ergebener
Pat M. Reff,
Governor.

Da das Eisenbahngelände zwischen der Mühlen-Straße und dem Comal Creek so tief liegt, können herankommende Flüge schlecht gesehen werden, und die Ueberfahrt ist gefährlich. Ein Comité der Handels-

kammer hat die Sache in Beratung und wird es den Bahnbehörden nahelegen, daß ein Abgraben der hohen Erdwände dort eine große Verbesserung schaffen würde.

Bei Herrn Otto Koch und Frau ist am Dienstag ein Söhnlein angekommen.

Der Präsident des Beethoven-Männerchores in San Antonio, Herr Robert Penninger, schreibt uns, daß das angekündigte Konzert in der Teutonia Halle infolge des schweren Regens, der in der vorhergehenden Nacht fiel, und des kalten Wetters nicht abgehalten werden konnte. Das Konzert wird wahrscheinlich am 1. Mai stattfinden, vorausgesetzt, daß an dem Tage die Halle gemietet werden kann.

Der Women's Civic Improvement Club wird seine nächste regelmäßige Versammlung Freitag, den 15. April, nachmittags 4 Uhr im Courtshouse abhalten; die Mitglieder sind gebeten zu erscheinen.

Herr Karl Albes hat als Schatzmeister des Gegenseitigen Unterstützungsvereins bei Feuerfällen \$400 an Herrn Albert Boenig ausbezahlt, dem bei Geronimo eine Scheune niedergebrannt ist, und an Herrn Aug. Glenswinkel in derselben Gegend \$250 für ein Rentenhaus und \$15 für ein Cornhaus.

Herr F. Boyw besitzt einen Barometer, der beständig auf „Veränderlich“ zeigt. Wäre das Instrument seine eigene Erfindung, so könnte er es patentieren lassen und zum Verkauf ausbieten als den einzigen zuverlässigen Wetteranzeiger, den es gibt.

Es ist schlimm, wenn eine Seidemaschine das Stottern kriegt. Weil unsere Merгентhaler neulich einen solchen Anfall bekam, steht in der letzten Nummer zu lesen, es sei eine Exorcisionsrate von \$12.25 festgesetzt worden für die Eisenbahnreise an Sonntagen von San Antonio nach Landa's Park und zurück. Es hätte heißen sollen: \$1.25.

Resultat des Stat-Turniers im Social Club: 1. F. A. Schulze für die meisten gewonnenen Spiele (21); 2. Ed. Wosnig, die meisten Points (838); 3. George Bauer, Schlag, Herz ohne 8; 4. Hugo Sattler, höchstes Spiel (240); 5. George Veisser, die zweitmeisten gewonnenen Spiele (20).

Die Feier des 75-jährigen Bestehens unserer Schwesterstadt Friedrichsburg findet am 9. und 10. Mai statt. Ein sehr hübsches Programm ist ausgearbeitet worden, welches Reden in deutscher und englischer Sprache, Militärmusik, Gesang, deutsches Theater, athletische Übungen der Schulfinder und sonstige Veranstaltungen umfaßt; am zweiten Tage findet ein großer historischer Umzug statt. Der Besuch wird vorwiegend bei einigermäßen günstiger Bitterung ein äußerst zahlreicher werden.

Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 10.70, Galveston 11.60, Houston 11.05; Good Ordinary: Dallas 5.70, Galveston 7.10, Houston 7.05. Middling fair: Dallas 14.70, Galveston 15.85, Houston 13.05.

Sheriff Nowotny und City Marshal Ed. Woeller verhafteten am Dienstag Abend auf einem Eisenbahnzuge zwei Meger, welche Revolver bei sich hatten.

In Maxwell konnten Herr Fritz Klingemann und Frau bei bester Gesundheit und Mütigkeit ihre goldene Hochzeit feiern. Die „Neu-Braunfeler Zeitung“ gratuliert! Das Jubelpaar wohnte früher in Comal County und steht hier in hoher Achtung. Ein ausführlicher Bericht über die schöne Feier kam leider zu spät für diese Nummer und wird in der nächsten erscheinen.

Die amerikanischen Quäker haben durch ihre Massenspeisung unterernährter deutscher Kinder manches junge Leben gerettet. Das gute Werk, das in praktischer Weise, erfolgreich durchgeführt wird, muß noch fortgesetzt werden und sollte von der deutschamerikanischen Bevölkerung besser unterstützt werden. Frl. Wollke West aus Philadelphia wird morgen, also am Freitag Abend, um 8 Uhr im Courtshouse im Interesse dieses Hilfswortes eine Ansprache halten. Es wird keine Kollekte erhoben. Um recht zahlreiches Erscheinen der Bewohner der Stadt und Umge-

gend wird gebeten.

Im gastlichen Hause des Herrn Edwin Förster und seiner Ehegattin, Rosalie, geb. Laechelin an der Santa Clara hatte sich am Sonntag, den 10. April, ein lieber Kreis von Verwandten und Freunden eingefunden, um dem Familienfeste beizuwohnen, das zu Ehren ihres Töchterchens Jocelyn Marie Pauline Förster veranstaltet wurde. Es wurde an diesem Tage von Pastor Mornhinweg getauft. Die Paten sind: Frau Marie Laechelin, Frau Jakobine Krüger, Frl. Pauline Laechelin, Herr Gus. Laechelin, Herr Wm. Krüger Sr. und Herr Louis Krüger.

Abd.

Austausch von Corn für Cornmehl.
Unzweifelhaft erinnern sich die meisten Farmer, wie sie das Corn nach Landa's Mühle brachten und Cornmehl dafür eintauchten; sie gaben einen Teil von dem Corn ab, um für das Mahlen zu bezahlen, und dem Müller einen Profit zu gewinnen, und erhielten das ihnen zukommende Mehl zurück. Geld wurde in der Transaction nicht gebraucht.

Dieselbe Methode des Austausches besteht heute noch in vielen Teilen der Welt, nicht nur für Corn, sondern auch für Baumwolle, Eier, Butter, Geflügel usw.

Es ist eine sehr gute Methode, wenn Geld schwer zu bekommen ist. Farmer können sich damit über die Monate, in denen der Kredit knapp ist, weghelfen und für Eier, Geflügel usw. was zum Leben notwendig ist eintauchen; und viele verkaufen in dieser Zeit mehr von diesen Produkten, als für Kleidung oder Lebensmittel nötig ist, und finden bereitwillige Abnahme bei Barzahlung.

Wir offerieren Ihnen noch eine Gelegenheit für ein anderes Produkt, das Sie für Waren oder Bargeld austauschen können, und das ist Rahm.

Wir kaufen Ihren Rahm zweimal die Woche, Dienstags und Freitags. Der Rahm wird nur an diesen beiden Tagen geprüft, und Abrechnung findet sofort statt.

Sie brauchen kein Eis dafür im Sommer, und brauchen den Rahm nicht kühl zu halten; er darf lauer sein, muß aber rein sein.

Ihre Frau braucht dann nicht jeden Tag zu buttern; Sie brauchen nicht mehr zehn Monate aus zwölf Butter mit Verlust zu verkaufen, und haben immer noch die abgerahmte Milch für Haus- und Farmgebrauch.

Dieses ist eine gute Gelegenheit für alle Farmer, sowie auch die Besitzer von Milchkühen in der Stadt, ihre überflüssige Milch in Gestalt von Rahm zu Butterpreisen zu verkaufen, ohne die Mühe und Kosten des Butterns.

Wir werden das Datum bekannt machen, wann wir bereit sind, den ersten Rahm entgegenzunehmen.

Bringt uns keinen, ehe wir fertig sind!

Möge es Ihnen wohl sein, wenn Sie sich nicht, Eier und Geflügel an denselben Tagen mitzubringen; das zur Stadt kommen lohnt sich dann besser. Sie bringen die Eier dann zweimal wöchentlich zu Markte, was ein besseres Ei und einen besseren Preis sichert.

Wenn Sie Ihre Baumwolle nicht verkaufen können — vergessen Sie sie. Laßt uns mehr Rahm, mehr Eier, mehr Geflügel haben; diese können jederzeit verkauft werden, und wenn nicht, so wissen Sie, daß Sie soviel davon essen können wie Sie können, und was Sie nicht essen können, das können Sie in Rammen einmachen — was von der Baumwolle nicht behauptet werden kann.

Wir verhandeln Ihnen, was wir haben, für was Sie haben, gerade wie Sie ein Corn für Cornmehl verhandelt haben.

Geben Sie acht auch unsere Rahm-Anzeige!
1 Ciband & Fischer.

Achtung!
Wer mit nach Mexiko will, melde sich sofort bei Dr. C. B. Windwehen oder Max W. Meyer, damit Plätze reserviert werden können. Die Zertifikatenden erhalten die besten Plätze.

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber-Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwanndt.

Wenn man alle Vorstellungen des Chautauqua zum einzelnen Eintrittspreis besuchen sollte so würde es einen \$8.10 kosten. Würde man drei der besten Vorstellungen besuchen so würde es \$2.75 kosten. Ein Season Ticket kostet nur \$2.72. Warum nicht ein Season Ticket kaufen?

Fairbank - Morse Del-Engines, die besten im Markt.
28 3 Faust & Co.

Auto Taps, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Taps bei E. Heidemeier Co.

Auto u. Buggy Taps, Sitzüberzüge für alle Autos. Wm. Tays. 28 2

Adler - Wagen, Buggies, Selbstbinder, Gras - Maschinen, Rechen, Cultivatoren, billig bei Faust & Co.

Begon Farm-Anleihen sehe man Heilig & Kohlenberg in Gruene's Geschäft.

Billig zu verkaufen oder zu verhandeln: 18 Lots in Summer Home Addition am Comal-Fluss. Bedingungen. Herbert Holz.
28 3 Faust & Co.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co.

Bei uns können Sie alle Ackergerätschaften billig kaufen.
28 2 Faust & Co.

Berlanag sofort 1000 alte Hennen.
1000 junge „Troopers“, 1/4 bis 1 3/4 Pfund.

Alle frischen Eier, die Sie haben. Alle die unbefruchteten Eier, die Sie haben, und zwar mit einem hübschen Preiszuschlag.

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co.

Berlanag, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen und Bügeln; wird wie Familienmitglied behandelt; einen Tag jede Woche frei. Im Sommer wohnen wir in unserem Landheim in Boerne, Texas; Haus hat jede moderne Bequemlichkeit. Adresse: Fran Chas. Graebner, 1036 Garden St. San Antonio, Texas.

Seht Heilig & Kohlenberg wegen Bau-Anleihen zu 3%.

Raffen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeier Co.
Fort mit Blue Bug und sonstigen Ungeziefert! Gebt den Hütern Martins Blue Bug-Mittel. Absolut garantiert von V. C. Voelcker & Son.

Collars, Gamas — Bridles Lanes, etc. billiger als sonst.

Flug- und Buggy-Geschirre, Collars etc., sehr reduziert.

Rettet die jungen Hühner! Thut Martins Weißes Diarrhöe-Mittel in ihr Trinkwasser. Kräftigt das Geflügel mit Martins Poultre Regulator. Garantiert von V. C. Voelcker & Son.

Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfeler Zeitung in benachbarten Counties noch Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfeler Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind.

„Drei in Eins“, der neue Cafe Cultivator — sehr ihn bei Faust & Co.

Dr. F. C. Euchel von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 16. April im Prinz Solms Hotel sein.

Geschirre, Sättel, Collars Lanes viel billiger. Wm. Tays. 28 2 Faust & Co.

Drei Cultivatoren in Einem — was Neues bei Faust & Co.

Chautauqua - Season Tickets kommen den Guarantors zugute. Ein selbe Tickets kommen dem Chautauqua zugute.

Auto u. Buggy Taps, Sitzüberzüge, Geschirre, Sättel, Collars etc sehr reduziert bei Wm. Tays.



Neue Strohüte

Unsere Auswahl in Strohüten ist eine reichhaltige. Alle Sorten Stroh, wie Panamas, Bangkoks, Leghorns und Sennih, sind bei uns vorrätig. Die Moden, wie auch die Preise werden Sie befriedigen.

Jacob Schmidt

Special Dry Goods Store,
Neu-Braunfels, Texas.

TEXAS MUNICIPAL WARRANTS AND BONDS

(Einkommen gänzlich frei von Bundes-Einkommensteuer)
Wir offerieren den Bürgern von Comal, Guadalupe und Gillespie Counties eine Gelegenheit, Texas County und City Warrants und Bonds zu kaufen, mit einer Verzinsung von 5% bis zu 7% in halbjährlich zahlbaren Zinsen.

Diese Sicherheiten sind außergewöhnlich wünschenswert:
1. In dem sie absolut sicher sind, da die Gesetze des Staates Texas verlangen, daß eine gewisse bestimmte Steuer aufgelegt und kollektiert wird zur Deckung von beiden, Kapital und Zinsen.
2. Ihr Einkommen auf diese Sicherheiten ist absolut „netto“, da Advaloregebühren, Kommissionen und dergleichen ausgeschlossen sind.

Einzelheiten werden bereitwillig erklärt. Bitte zu schreiben.
ADOLPH STEIN,
Ehemaliger County Judge, Comal Co., Neu-Braunfels, Tex.
Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin St.
Repräsentiert ausschließlich J. S. Arlitt,
Municipal Warrant Dealer, Austin, Texas. 11 4

Otto Heilig Richard Kohlenberg

Wir schreiben Versicherung jeder Art — Lebens-, Unfall-, Gesundheits-, Feuer-, Tornado-, Schaufensterglas-, Automobil-, Verantwortlichkeits-, Schabllohaltungs-, Arbeiter-Geschädigungs-Versicherung, sowie Versicherung gegen Raub und Diebstahl; auch für alle Sorten Bonds. Erkundigen Sie sich bei uns, wenn Sie Versicherung wünschen.

Heilig & Kohlenberg

Allgemeine Versicherungs-Agenten.

B. E. Voelcker & Son

PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Kodaks and Films

Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

Ausverkauf

Ich bin gezwungen, meinen Store wegen erhöhter Rente zu räumen und muß daher mein Geschäft in Neu-Braunfels aufgeben.

Mein ganzer Stock, bestehend aus Schuhen, Dry Goods, Kleidern, Notions, — über \$10,000 — muß für

50 Cents auf den Dollar

ausverkauft werden.

Verkäufen Sie diese Gelegenheit nicht, billig einzukaufen.

Store-Einrichtung ebenfalls zu verkaufen.

Dave Ehrlich

Dry Goods Store Phoeniz Gebäude

Merkei aus Deutschland.

Nordham, 14. März. Ein Sinken der Eierpreise macht sich allenthalben bemerkbar.

Samburger Kaffeemarkt. Hamburg, 15. März. In greifbarer Ware ist dauernd gutes Geschäft.

Der Hamburger Lagerhaus- und Speditionsgesellschaft wurde von Einbrechern aus einem Kellerraum Salvarian im Wert von etwa 3 Millionen Mark gestohlen.

Die 'Weser - Zeitung' berichtet: Der Seeschiffsverkehrsbericht zeigt im Jahr 1920 gegen 1919 einen erfreulichen Aufschwung.

Das Wolffsch: Telegraphenbureau meldet aus Berlin: Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Kapitän Mante von Leer bei Bremen rettete im Sommer 1914 verschiedene Seeleute eines englischen Schiffes.

Nierenwech heute?

Nierenwech ist gewöhnlich Nierenwech und macht matt, nervös und schlaff. Man nehme Doans Nierenpillen für schwache Nieren.

Am 4. März hat die bekannte, seit 1880 bestehende Kieler Fischhandelsfirma Goldhof u. Richter eine neue große Anlage am Seeufer der Fischereifabrik, nach Befichtigung durch Vertreter der Behörden in Betrieb genommen.

Der Seeschiffsverkehr in den Weserküsten für bremische Rechnung umfaßt im Januar 229 Schiffe mit 220,933 Reg. To.

Das Gestrüt Damsbrück, die Zuchthütte des bekannten Stalles

Quarantänezeit durchmachen und dann ihrem Bestimmungsorte zugeführt werden sollen.

Die Nachforschungen nach den Tätern, die eine Höllemaschine in der Siegesstraße in Berlin aufgestellt haben, sind ohne Erfolg geblieben.

Die 'Weser - Zeitung' vom 13. März schreibt: Mit Unbehagen denkt man an die Zeiten zurück, in denen wir uns mit Ersatzmitteln versehen mussten.

Über die Besetzung Samborns melden deutsche Blätter vom 14. März: Am Sonnabend Mittag erschien ein belgischer Offizier auf dem Rathaus in Samborn.

Die 'Weser - Zeitung' vom 13. März gibt Aufschluss über die Lebensmittelpreise in Bremen.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Am 11. März waren in amerikanischer Baumwolle für Bremen schwimmend 100,000 Ballen (gegen 100,000 Ballen Ende der Vorwoche).

Die Nachforschungen nach den Tätern, die eine Höllemaschine in der Siegesstraße in Berlin aufgestellt haben, sind ohne Erfolg geblieben.

Die 'Weser - Zeitung' vom 13. März schreibt: Mit Unbehagen denkt man an die Zeiten zurück, in denen wir uns mit Ersatzmitteln versehen mussten.

Über die Besetzung Samborns melden deutsche Blätter vom 14. März: Am Sonnabend Mittag erschien ein belgischer Offizier auf dem Rathaus in Samborn.

Die 'Weser - Zeitung' vom 13. März gibt Aufschluss über die Lebensmittelpreise in Bremen.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Am 11. März waren in amerikanischer Baumwolle für Bremen schwimmend 100,000 Ballen (gegen 100,000 Ballen Ende der Vorwoche).

Die Nachforschungen nach den Tätern, die eine Höllemaschine in der Siegesstraße in Berlin aufgestellt haben, sind ohne Erfolg geblieben.

Die 'Weser - Zeitung' vom 13. März schreibt: Mit Unbehagen denkt man an die Zeiten zurück, in denen wir uns mit Ersatzmitteln versehen mussten.

Über die Besetzung Samborns melden deutsche Blätter vom 14. März: Am Sonnabend Mittag erschien ein belgischer Offizier auf dem Rathaus in Samborn.

Die 'Weser - Zeitung' vom 13. März gibt Aufschluss über die Lebensmittelpreise in Bremen.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Am 11. März waren in amerikanischer Baumwolle für Bremen schwimmend 100,000 Ballen (gegen 100,000 Ballen Ende der Vorwoche).

Die Nachforschungen nach den Tätern, die eine Höllemaschine in der Siegesstraße in Berlin aufgestellt haben, sind ohne Erfolg geblieben.

Die 'Weser - Zeitung' vom 13. März schreibt: Mit Unbehagen denkt man an die Zeiten zurück, in denen wir uns mit Ersatzmitteln versehen mussten.

Über die Besetzung Samborns melden deutsche Blätter vom 14. März: Am Sonnabend Mittag erschien ein belgischer Offizier auf dem Rathaus in Samborn.

Die 'Weser - Zeitung' vom 13. März gibt Aufschluss über die Lebensmittelpreise in Bremen.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Am 11. März waren in amerikanischer Baumwolle für Bremen schwimmend 100,000 Ballen (gegen 100,000 Ballen Ende der Vorwoche).

Die Nachforschungen nach den Tätern, die eine Höllemaschine in der Siegesstraße in Berlin aufgestellt haben, sind ohne Erfolg geblieben.

Die 'Weser - Zeitung' vom 13. März schreibt: Mit Unbehagen denkt man an die Zeiten zurück, in denen wir uns mit Ersatzmitteln versehen mussten.

Über die Besetzung Samborns melden deutsche Blätter vom 14. März: Am Sonnabend Mittag erschien ein belgischer Offizier auf dem Rathaus in Samborn.

Die 'Weser - Zeitung' vom 13. März gibt Aufschluss über die Lebensmittelpreise in Bremen.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Die amerikanische Kommission würdigt die durch befreundete Staaten eingeführten Waren.

Zu verkaufen

Ein gut eingerichtetes Wohnhaus, sowie einige gut gelegene Bauplätze.

Sech Eier

Von vier Sorten Hühner zu verkaufen: Weiße Leghorns, graue Plymouth Rocks, weiße Wyandottes und Rhode Island Reds.

HERM. C. MOELLER, Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art.

MARTIN FAUST, Advokat. Office in Holz's Gebäude.

HERBERT G. HENNE, JOHN R. FUCHS, HENNE & FUCHS, Deutsche Advokaten.

Adolph Seidemann, Rechtsanwalt. Office West-Ende Plaza und San Antonio-Straße.

MARTIN RUPPEL, Rechtsanwalt. Office Südost-Ende Plaza und San Antonio-Straße.

ERNST KOCH, Allgemeiner Contractor und Baumeister. Wuhlen von Säulern, groß oder klein.

THE STATE OF TEXAS. In Probate Court. County of Comal.

THE STATE OF TEXAS. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung.

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the Estate of Mary Bose, Deceased, are hereby advised that Harry Heidemeyer has filed an application in the County Court of Comal County.

Der üppigen Haarwuchs wünscht behandle die Kopfhaut mit Hirsutone. Ein Real Quality-Präparat. Es stimuliert den Blutumlauf und die fettigen Absonderungen der Kopfhaut.

R. B. Richter, Neu-Braunfels, Texas. Einmal probiert, immer gebraucht.

Zu kaufen gesucht. Mehrere frischmelkende, 3 bis 4 Gallonen Milch gebende Kühe.

Zu verkaufen. Mehrere gute Bauplätze an Akademie-Straße, zwei Block vom Geschäftszentrum der Stadt.

Zu verkaufen. Farm und Ranch, 1388 Acker, ungefähr 65 Acker urbar, alles eingezäunt.

Zu verkaufen. Die alte Streuer'sche Heimstätte Ecke Kirchen- und Seguin-Straße.

PETER NOWOTNY JR., Sheriff Comal County.

